



## Stadtklima im Wandel: Messungen der Luftqualität in Stuttgart

Einladung zu Pressetermin am Marienplatz für  
Freitag, 23. Februar 2018, 11:30 Uhr

„Stadtklima im Wandel - [UC]<sup>2</sup>“ heißt die BMBF-Fördermaßnahme, die seit Juni 2016 läuft und das Ziel hat, ein modernes, effizientes und benutzerfreundliches Stadtklimamodell zu entwickeln, zu validieren und anzuwenden. Derzeit finden in Stuttgart Messungen statt, die schwerpunktmäßig Luftverunreinigungen wie Feinstaub, Ultrafeinstaub, Ruß und Kohlenmonoxid untersuchen.

In einem Pressetermin am Freitag, 23. Februar 2018, um 11:30 Uhr am Marienplatz in Stuttgart informieren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Stuttgart und des Forschungszentrums Jülich über die Messaktivitäten in Stuttgart. Dort kann ein Teil der Messtechnik, das Messfahrzeug des Forschungszentrums Jülich sowie das Messfahrrad der Universität Stuttgart, besichtigt werden.

Vertreterinnen und Vertreter der Medien sind herzlich zu diesem Pressetermin eingeladen.



Ein mit Messgeräten bestücktes E-Bike der Universität Stuttgart ist in diesen Tagen in Stuttgart unterwegs, um Informationen zur Luftverunreinigung zu gewinnen. Foto: Universität Stuttgart, Institut für Feuerungs- und Kraftwerkstechnik (IFK)

### Hochschulkommunikation

Leiter Hochschulkommunikation  
und Pressesprecher  
Dr. Hans-Herwig Geyer

Kontakt  
T 0711 685-82555

Ansprechpartnerin  
Lydia Lehmann

Kontakt  
T 0711 685-82297  
hkom@uni-stuttgart.de  
www.uni-stuttgart.de



Der Teilbereich „3DO“ von „Stadtklima im Wandel - [UC]<sup>2</sup>“ beschäftigt sich mit der dreidimensionalen Observierung atmosphärischer Prozesse in Städten. Von Anfang Februar bis Mitte März 2018 findet die dritte von vier Intensiv-Messkampagnen in Stuttgart unter Beteiligung der Universitäten Stuttgart, Karlsruhe (KIT) und Hannover, des Deutschen Wetterdienstes und des Forschungszentrums Jülich statt. Die Schwerpunkte liegen auf der Erfassung der meteorologischen Parameter Wind, Turbulenz, Lufttemperatur, Luftfeuchte, wobei besonders Luftverunreinigungen wie Feinstaub, Ultrafeinstaub, Ruß, Stickstoffoxide, Kohlenmonoxid, Kohlenwasserstoffe und Distickstoffoxid in den Blick genommen werden.

Anfang des Monats lag der Schwerpunkt der Untersuchungen auf der Ermittlung der Vertikalstruktur der Atmosphäre. Unter anderem wurden mit Fesselballon und Multikopter meteorologische Parameter und eine Vielzahl von Luftverunreinigungen gemessen. Von 21. bis 23. Februar 2018 führen die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler weitere Intensiv-Messungen mit dem Schwerpunkt der Aufnahme von Profilen in der Stadt durch. Unter anderem sind ein Messwagen des Forschungszentrums Jülich und ein speziell mit Messgeräten bestücktes E-Bike der Universität Stuttgart in Stuttgart unterwegs. Auf vordefinierten Routen innerhalb des Stadtgebietes wird die kleinräumige Verteilung der Luftverunreinigungen und der meteorologischen Parameter bestimmt. Die lokale Ausbreitungssituation beeinflusst neben den lokalen Emissionen sehr stark das Auftreten von Spitzenkonzentrationen von Feinstaub.

Parallel zu den Messungen in Stuttgart finden Intensiv-Messkampagnen in Berlin und Hamburg statt. Ziel aller Messungen ist die Gewinnung dreidimensionaler atmosphärischer Datensätze, die es ermöglichen, ein Stadtklimamodell, das in einem anderen Teilbereich von „Stadtklima im Wandel - [UC]<sup>2</sup>“ entwickelt wird, auf seine Leistungsfähigkeit hin zu testen und zu beurteilen. Unabhängig davon sollen die Datensätze für spezifische Anwendungen, etwa in der Stadtplanung und der Luftqualitätskontrolle, eingesetzt werden.

Das Gesamtprojekt und der Teilbereich 3DO wird von Prof. Dr. Dieter Scherer vom Fachgebiet Klimatologie der Technischen Universität



Berlin geleitet. Die Aktivitäten in Stuttgart werden von Dr.-Ing. Ulrich Vogt, Institut für Feuerungs- und Kraftwerkstechnik der Universität Stuttgart, koordiniert. Die Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für Umweltschutz, Abteilung Stadtklimatologie, ist ebenfalls aktiver Partner im Projekt.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert diese Maßnahme als Forschung für Nachhaltige Entwicklung (FONA); [www.fona.de](http://www.fona.de) (Förderkennzeichen: 01LP1602A). Die Fördermaßnahme wird vom Projektträger DLR betreut.

**Weitere Informationen:**

Webseiten zum Programm „Stadtklima im Wandel - [UC]2“: <http://uc2-program.org>

Webseiten zum Teilbereich 3DO: <http://uc2-3do.org>

**Kontakt:**

Dr.-Ing. Ulrich Vogt, Institut für Feuerungs- und Kraftwerkstechnik, Universität Stuttgart, Tel. 0711 685-63489, E-Mail [ulrich.vogt@ifk.uni-stuttgart.de](mailto:ulrich.vogt@ifk.uni-stuttgart.de)